



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

38. Der herrliche Jehova.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Unsere veste burg/gib uns der seelen ruh/
Gib uns der seelen freud / fried dazu.

2. Niemand ist in der welt/droben auch nicht/
Allen geschöpffen die hulffe geb richt/
Du bist der friedens-fürst gänzlich allein/
Wann uns betrübet die sündliche pein/
Laß das gewissen doch fühlen die freudigkeit/
Welche den kindern Zions bereit.

3. Eiteler unbestand ist in der welt.
Darum der falsche schein mir nicht gefäll/
Schmeichlende/lachende worte sie giebt/
Hinter dem rücken doch schelmisch betrübt/
Politisiren mit freundlichem munde-gruß/
Ist ein verrathender jüdischer fuß.

4. Das ist kein friede nicht/ das ist betrug/
Hingegen muß man seyn recht schlangen-flug/
Dencken/das unter dem englischen schein/
Oftmahls der teufel verborgen kan seyn/
Traue nicht leichtlich den lächendem ansehn/
Eh du es merckest/ die otter dich sticht.

5. Aber du friedens-fürst/ewiger freund/
(Wol dem/der treulich es nur mit dir meint)
Du wirst den frieden verschaffen allhier/
Der uns wird nimmermehr scheiden von dir/
Du wirst uns schencken den frieden in dieser
zeit/

Der durch des lamms blut uns ist bereit.

38. Der herrliche Jehova.

262.

Eigne Melodien.

Unser herrscher/ unser könig/ unser aller
höchstes gut/

Herrlich ist dein grosser nahme / weil er
wunderthaten thut/

Löblich nah und auch von fernem/
Von der erd bis an die sternen.

2. Wenig sind zu diesen zeiten/welche dich
von herken grund

leben/ suchen und begehren: aus der lew
gelingen mund

Hast du dir ein lob bereitet/

Welches deine macht ausbreitet.

3. Es ist leider! zu beklagen/ja wem breicht
das herze nicht?

Wann

Wann man sieht viel tausend fallen an dem
hellen licht;

Ach wie sicher schläfft der sündler!

Ist es nicht ein grosses wunder?

4. Unter dessen/ HErr mein herrscher/ wil
ich treulich lieben dich/

Dann ich wels/ du treuer Vater/ daß du
heimlich liebest mich/

Zeuch mich kräftig von der erden/

Daß mein herz mag himmlisch werden.

5 HErr/ dein nam ist hoch gerühmet/
und in aller welt bekant/

Wo die warmen sonnenstrahlen nur er-
leuchten einig land/

Da rufft himmel/ da rufft erde;

Hochgelobt Jehova werde;

6. HErr/ mein herrscher/ o wie herrlich ist
dein name meiner seel!

Drum ich auch für deinem augen singende
mich dir befehl/

Sib/ daß deines Kindes glieder

Sich dir gang ergeben wieder.

39. Das dürre Seelen/Land."

²⁶³ Viel. Des 143 Psalms Lobwassers.

Ach HErr/ wie dürstet meine seele/

Du weisst wie heimlich ich mich quäle/

Und wie verlanget mein gemüht!

Mit treu und liebe dich vermähle!

Ich dürst/ o HErr/ nach deiner güte!

2. Es ist ein durst/ nicht nach den schätzen/

Mein schatz bist du/ du kanst ergehen

Mehr als das gold/ so Ophir gibt/

Ich kan die hoffnung vester setzen/

Wann mein gemüht nur Jesum liebt.

3. Weg/ edle stein/ ihr seyd doch nichtig/

Ihr diamanten seyd nicht wichtig/

Ein edler stein/ ein eckstein ist/

Darauf ich baue sehr vorichtig.

Mein